

Herrn Bundespräsident
Hans-Rudolf Merz
Vorsteher EFD
Bernerhof
3003 Bern

Bern, 13. März 2009

Dezentrale Organisation Reinigungsdienst

Sehr geehrter Herr Bundespräsident

Die Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal (VGB) ist sehr besorgt über das Projekt „Kundennähere Reinigungsorganisation“ im Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL). Das Ressort Reinigung ist zuständig für die fachgerechte und werterhaltende Unterhalts- und Grundreinigung der Bundesbauten in sämtlichen zivil genutzten Räumlichkeiten in der Schweiz. Das Ressort Reinigung ist auf dem Platz Bern und Agglomeration in fünf Reinigungszentren regional aufgeteilt.

Mit GERE 05 sind für die Bundesverwaltung einheitliche Standards eingeführt worden. Den Personalverbänden wurde damals das System als zielführende und ökonomisch beste Variante vorgestellt.

Erstaunt nehmen wir zur Kenntnis, dass kaum eingeführt, das System jetzt an die Departemente ausgelagert werden soll. Ein überstürzter Entscheid der Generalsekretärenkonferenz Ende Februar, basierend auf einer wenig fundierten Problemanalyse des BBL, und eine Orientierung an die BBL-Mitarbeitenden ein paar Tage danach zeigte, dass ein Projekt so nicht erfolgreich umgesetzt werden kann. Weder die zuständigen HR-Leute in den Departementen noch das Eidg. Personalamt waren über das Vorgehen informiert. Es betrifft immerhin rund 450 Mitarbeitende des Bundes und ist personalpolitisch von Bedeutung. Wenn die Information an das EPA, das zuständige Bundesamt für das Personal, über die Personalverbände läuft, ist das für die Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal sehr befremdend.

Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal (VGB)
Communauté de négociation du personnel de la Confédération (CNPC)

VGB, Monbijoustrasse 61, Postfach 1171, 3000 Bern 23
Mail: sekretariat@vgb-bund.ch / Tel. 031 377 01 22 Fax 031 377 01 02

Für die VGB ist klar: Wenn der zentral gesteuerte Reinigungsdienst vom BBL an die Departemente ausgelagert wird, werden die einzelnen Organisationseinheiten den Reinigungsdienst früher oder später extern vergeben, was nicht im Sinne des Arbeitgebers Bund sein kann. Es sind Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen und andere Beispiele zeigen, dass eine Privatisierung des Reinigungsdienstes auch den Steuerzahler unter dem Strich teurer kommt. Es wäre auch im Widerspruch zu einer Bundesratsentscheid, die eine Privatisierung des Reinigungsdienstes abgelehnt hat, aus den vorgängig erwähnten Gründen.

Aufgrund dieser Überlegungen und der uns vorliegenden Informationen lehnen wir die geplante dezentrale Organisation des Reinigungsdienstes strikte ab.

Sehr geehrter Herr Bundespräsident: Wir bitten Sie, das Projekt zu sistieren. Nur weil ein Bundesamt Ängste hat, die Erwartungshaltungen der Departemente in Sachen Gebäudeunterhalt nicht zu erfüllen, liegt noch lange kein Grund vor, die Verantwortung abzuschieben.

Mit freundlichen und hochachtungsvollen Grüßen

VERHANDLUNGSGEMEINSCHAFT BUNDESPERSONAL

Der Präsident

Für die Geschäftsstelle

Hans Müller

Rolf Zimmermann

Kopie an:

- EPA
- BBL